

Lotter Nachwuchs-Bogenschützen in der Bohmter Heide



Nicht jeder Goldene Schuss macht gleich einen Profi aus einem Bogenschützen. Doch Übung macht den Meister. Da lag es nahe, dass die Anfängerschützen der noch jungen Bogensportabteilung des TuS Lotte an den Übungsleiter herantraten und fragten: „Wie wird man ein Meisterschütze?“ So machten sich Trainer und Eltern mit neun Jungen und einem Mädchen auf in die Bohmter Heide zu einem renommierten Schützenverein, der schon Jahrzehnte den Bogensport praktiziert. Zahlreiche

Pokale und Titel wie Landesmeister zeugen von einer guten Ausbildung. So profitierten die Lotter von den Kenntnissen des Ausbilders und Kampfrichters Werner Diekmeier. Er führte die Gastschützen erst einmal in die Halle, um ihre Kenntnisse zu überprüfen. Auch nahm er sich Zeit, jeden Jungschützen einzeln zu testen. Spätestens jetzt wurde allen klar, dass es noch viel an Training bedarf, um es zu einem Profi zu bringen. Besonders Glück hatten die TuSler, einem mehrfachen Deutschen Meister

beim Training nicht nur zuschauen zu dürfen, sondern er stand auch Rede und Antwort auf viele Fragen der Jungschützen. Interessant war es auch, einen Bogenschützen mit einem Compoundbogen auf 70 Meter Weite schießen zu sehen. Nach fast drei Stunden, gefüttert mit vielen neuen Erkenntnissen, machten sich die Lotter auf den Rückweg. Nächsten Dienstag ist wieder Training; da wird sich zeigen, was sie dazugelernt haben und wie weit es noch bis zum Meisterschützen ist. Foto: privat